50 Jahre

HANDBALL IN NIEDERSESSMAR

Grußwort

50 Jahre Handball im TV Niederseßmar! Das weckt bei einem begeisterten Handballspieler, wie ich es war, Erinnerungen an ruhmvolle Handballzeiten im traditionsreichen TV Niederseßmar.

Nicht nur vor dem 2. Weltkrieg, auch in den 50er Jahren, spielten die Handballer des TVN jeweils zusammen mit dem "großen Bruder" aus Gummersbach in der höchsten deutschen Spielklasse.

Nach Jahren der Flaute geht es heute mit dem Handballsport in Niederseßmar wieder aufwärts, wie die Erfolge der jüngsten Zeit beweisen.

Ich wünsche dem rührigen TV Niederseßmar, daß seine Handballer recht bald wieder an die großen Erfolge früherer Jahre anknüpfen können.

Danken möchte ich dem Verein dafür, daß er die Breitenarbeit stets besonders gepflegt hat. Diese Pflege scheint mir - bei aller verständlichen und auch notwendigen Förderung des Spitzensports - gerade heute besonders notwendig!

Gummersbach, im September 1975

Hubert Sülzer

Bürgermeister
der Stadt Gummersbach

Liebe Handballfreunde
vom Turnverein Niederseßmar!

Mit Stolz und Freude kann der Turnverein Niederseßmar in diesem Jahr auf das 50-jährige Bestehen seiner Handballabteilung zurückblicken. Es war eine recht wechselvolle Zeit, aber immer ausgefüllt mit der aufopferungsvollen Arbeit an der körperlichen und geistigen Ertüchtigung der Jugend.

In unserer hochtechnisierten Zeit ist die Förderung des Sports eine echte Aufgabe geworden. Die Technik hat dem Menschen die überwiegend körperliche Tätigkeit abgenommen. Nur der Sport kann hier einen Ausgleich bieten. Wer also das Leben des Sports wirklich begreift, der weiß um seine körperlich- und gesundheitsbildenden sowie charakterstärkenden Werte. Das Handeln der Verantwortlichen im Turnverein Niederseßmar wird seit langem von dieser Erkenntnis getragen.

Gründungsfeste sind neben den Tagen der Freude gleichzeitig aber auch Tage der Besinnung. Grund genug, um einmal Gelegenheit zu nehmen, einen Blick zurückzuwerfen. 50 Jahre Handballgeschichte in einem Verein sind eine lange Zeit. Es läßt sich nur ahnen, wieviel Idealismus und Begeisterung dazu gehört haben, eine Handballabteilung über diese lange Zeit zu leiten und immer wieder und weiter auszubauen. Dank gebührt daher all denen, die sich in dieser Zeit um den Verein und seine Handballabteilung verdient gemacht haben.

Es waren aber nicht nur die sportlichen Erfolge, die den Verein auszeichneten. Vielmehr noch war es die festgefügte Gemeinschaft und die großartig gepflegte Kameradschaft, die der Handballabteilung des Turnvereins Niederseßmar ihr besonderes Gepräge gaben. Möge es immer so bleiben.

Mit unseren Glückwünschen an den Jubilar verbinden wir den Wunsch, daß der Turnverein Niederseßmar auch in Zukunft seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen kann. Wir wünschen der Abteilung und dem Verein weiterhin Glück und Erfolg, vor allem aber wie bisher viele Idealisten, die bereit sind, diese schöne Aufgabe zu übernehmen.

Handballverband Mittelrhein e.V.
Paul Kremp
Vorsitzender

Handballverband Mittelrhein e.V.
- Kreis Oberberg -
Karl Heinz Lenz Vorsitzender

In diesem Jahr werden es 50 Jahre, daß in Niederseßmar Handball gespielt wird.

50 Jahre - das ist ein 5 Jahrzehnte langer Weg der turnerischen Beschäftigung und der Freude am Ballspiel. An einem Spiel, in dem der Wille des Einzelnen zur sportlichen Betätigung in den Dienst der Mannschaft gestellt wird.

50 Jahre - das sind Verpflichtung und Aufgabe zugleich, einmal im Ablauf unserer schnellebigen Zeit zu verweilen und Rückschau zu halten.

Zur Handballgeschichte

Rückschau zum Dank an alle unermüdlichen Mitarbeiter und Gönner unserer langjährigen Handballsache, zum Ansporn unserer Jugend, Körper und Seele in den Dienst unseres Sports zu stellen und um in den Herzen der alten Getreuen manche schöne Erinnerung wachzurufen.

Unser Rückblick erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er ist als Versuch zu verstehen, so viel zusammenzutragen, daß der Weg des Handballs in Niederseßmar vom Turnspiel auf der buckligen Wiese zum kampfbetonten Hallenhandball auf dem Parkettboden der Sporthalle erkennbar wird.

So fing es an .....

Auf der Suche nach dem Anfang fanden wir in dem alten Kassenbuch für den Turnverein Niederseßmar die untenstehende Eintragung vom 13. Juli 1924. Leider blieb diese Buchung der einzige schriftliche Hinweis auf den Beginn des Handballspielens in Niederseßmar.

roth) erinnert sich:

Die Handballtradition des TVN beginnt nachweislich in Marburg/Lahn auf dem 2. Jugendtreffen der Deutschen Turnerschaft vom 2. - 3. August 1924 mit dem Spiel

24. Ausgaben. 233

Dat.				M.	Pf.
Februar	13.	Turnkammer	Anlage.	Mg I.	65. —
Juli	4.	Magnesia		VII.	0. 30.
"	6.	Handball f. Kinnshütten		I.	20. 85
"	13.	für Fussballm. Betr. d. Hin- u. Rückfahrt n. Marburg.			24. 04
"	30.	" "			10. 04

Diese spärliche Notiz genügte allerdings nicht, um das Geschehen der Anfänge aufzuhellen.

Wir haben deshalb die Handballer von damals aufgesucht, um uns von ihnen die Ereignisse des Gründungsjahres berichten zu lassen.

Hermann Weldert (heute 1. Vorsitzender des TV Rebbelder Jugendmannschaften des TV Niederseßmar gegen Vorwärts Bockelheim.

Unter der Betreuung von Jugendwart Fritz Schneppel bestritt folgende Elf das erste Spiel für den TV Niederseßmar:

H. Weldert, P. Weldert, H. Waffenschmidt, A. Strupp,

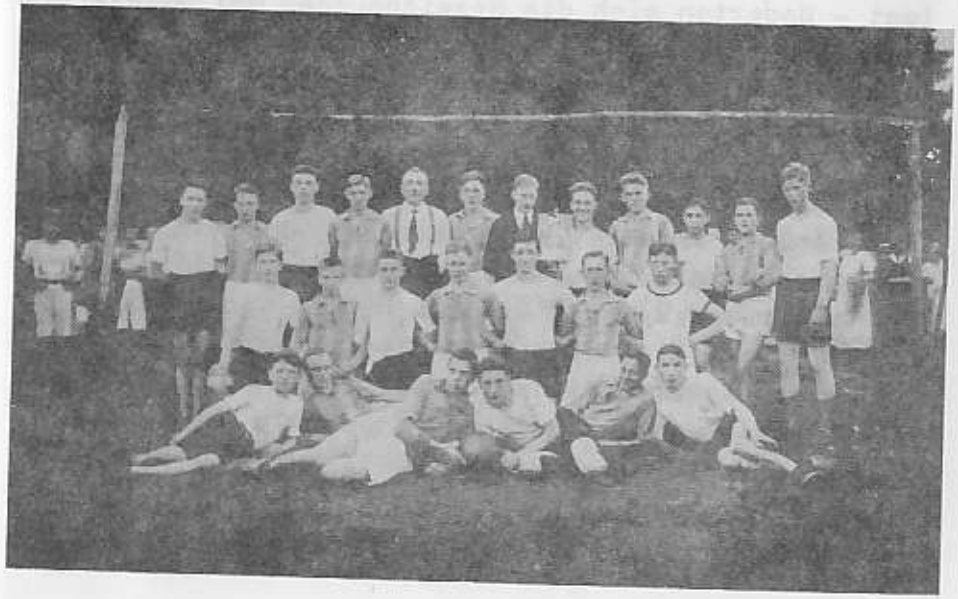
E. Zapp, J. Hamm, W. Kirsch, E. Köster, W. Schumacher, E. Pflitsch +, K. Bockemühl+.

Der Spielverlauf ist kurz skizziert:

Nach schnellem 0 : 1 RUckstand öffnete der Himmel seine Schleusen und das Spiel wurde wegen Platzregens abgebrochen und wir vor einer haushohen Niederlage bewahrt. Feinschmecker behaupten, es habe in Marburg einen ausgezeichnet schmeckenden Nudelgulasch gegeben.

Bereits einen Monat später (7.9.1924) trug die 1. Mannschaft des TVN ein Freundschaftsspiel gegen den TV Strombach auf dem Sportplatz in LUtzinghausen aus.

Was zur damaligen Zeit unter dem Begriff "Sportplatz" zu verstehen war (die Tore bestanden aus Bohnenstangen), veranschaulicht das Bild deutlicher als jeder Kommentar.



FUr den TVN spielten in hellen Trikots:

Josef Hamm, Erwin Zapp, Karl Bloch, Willi LUtz, Erich Pflitsch +, Eugen Köster, Hermann Weldert, Karl BockemUhl +, Adolf Weldert +, Bruno Mester +, Willi Schumacher, Paul Weldert.

Mannschaftsbetreuer Fritz Mohrenstecher sehen wir ausgestattet mit der neuesten RAMA-Reklame, jedoch ohne Zuwendungen seitens der Industrie. Damals eben noch echter Amateurismus !

Bereits 1930/31 schnitt die Jugend des Turnvereins Niederseßmar in den Spielen um die Meisterschaft im Turngau als gaubeste Mannschaft ab.

Rudi Klaus erinnert sich:

"Da mein Papa absolut nichts von meinen sportlichen Ambitionen hielt und nicht erfahren durfte, daß ich mit zu den 'dollen Handballern' gehörte, erschien mein Name in der Mannschaftsaufstellung stets als X (Kreuzchen). Meine Mannschaftskameraden wußten, wer als Kreuzchen gemeint war und mitspielte, nur mein Papa ahnte nichts und durfte nichts davon wissen."

Generationsprobleme wie eh und je !

Richard LUtz (langjähriger SchriftfUhrer im TVN) berichtet:

In der Zeit von 1928 - 1932 hatte sich bereits eine Mannschaft zusammengefunden, deren Spieler Uber Jahre hinaus den Kern und die Stammannschaft des TVN bilden sollte, so z.B. Erich Pflitsch +, Richard LUtz, Hermann

Weldert, Heinrich Schink +, Erich Richter +, Rudi Klaus, Alois Kettwich +, Willi Bickenbach +, Willi Spahn +.

Aus dieser Zeit stammt auch die Idee für ein Emblem, das die Trikots der Seßmarer Handballsportler bis auf den heutigen Tag ziert. Die Buchstaben T V N für den Turnverein Niederseßmar im dreigeteilten Kranz versinnbildlichen unseren durch Agger und Seßmarbach sowie durch Köln - Olper Straße und Gummersbacher Straße (früher Hückeswagener Straße) dreigeteilten Heimatort, mit dem Dreieck als Ortsmittelpunkt.

Jugend des TVN 1930/31:
Eugen Hoffmann, Jungjohann, Werner Strupp, Ernst Böhm, Wilhelm Ufer, Heinz Schneppel, Rudi Klaus, Heinz Zapp, Kurt Lutz, Hans Günter Zabel und Helmut Strupp (die Spieler sind nicht der Reihenfolge nach aufgeführt).

Anfang der 30er Jahre war der Handball im Oberbergischen Volkssport geworden. Unsere 1. Mannschaft spielte mit Gummersbach, Becketal, Rodt-Müllenbach, Rebbelroth, Rospetal und Marienheide in der Gauklasse des Aggertaler Turngaues. Daneben gab es noch die Bezirksklasse, die A-Klasse (hier spielte die 2. Mannschaft) und die B-Klasse.

Im Jahre 1933 ergab sich zum ersten Male die Möglichkeit, daß der Aggertaler Turngau auf der nächsthöheren Ebene bei den Kreisspielen zweifach vertreten sein konnte. Während Gummersbach mit 13 : 1 die Tabellenspitze hielt, hatte der TVN mit 10 : 4 punktegleich vor TV Rodt-Müllenbach den 2. Platz erreicht und war damit die in Betracht kommende Zweitvertretung. Leider mußte der TVN bei den weiteren Spielen gegen Niederpleis (1:7), Remscheider TV (1:14) und TV Köln-Ehrenfeld (1:13) Haare lassen.

Durch eine Änderung in der Organisation - die getrennten Meisterschaften von DT und DSB wurden zusammengelegt - änderten sich die Bezeichnungen der Spielklassen. So nannte sich die frühere Gauklasse jetzt Bezirksklasse und die ehemalige Bezirksklasse wurde Kreisklasse.

Eine Meldung vom 30. Oktober 1933 besagte, daß der TV Strombach in der 1. Kreisklasse (Gruppe 1) und der TVN zusammen mit dem TV Rebbelroth in der 1. Kreisklasse (Gruppe 2) nach 5 Spielen noch ungeschlagen waren. Der TV Strombach wurde später Kreismeister. Die 2. Mannschaft des TVN schaffte den Meister in der A-Klasse.

Der Sportplatzbau

Abgesehen von den sportlichen Höhepunkten brachte das Jahr 1933 noch ein bedeutendes Ereignis - die Einweihung des Sportplatzes "Auf dem Kabel" am 11. Juni.

Leider besaß der TVN bis zu dem genannten Tage keinen eigenen Turnplatz. Seit Beginn des Handballs in Niederseßmar wurden die Spiele auf der Wiese im Krummenohl, auf der Karhelle, am Ahlefelder Weg und auf dem Sportplatz in Friedrichsthal ausgetragen. Man war in puncto Benutzung immer auf die Gunst des jeweiligen Eigentümers angewiesen. Das sollte sich nun ändern.

Wie es zu dem Ankauf und dem Bau des Sportplatzes "Auf dem Kabel" kam, stellen wir nachfolgend durch Auszüge aus dem Protokollbuch des TVN dar:

Monatsversammlung vom 28.4.1931

Ankauf des Turnplatzes

Zu diesem Punkt führte der Vorsitzende folgendes aus:

Schon seit sieben Jahren ist es der größte Wunsch und das größte Bestreben des Vereins gewesen, einen eigenen Turn- und Spielplatz zu besitzen und es ist seit 1928/29 fast in jeder Versammlung darüber gesprochen worden. Nun scheint es endlich wirklich zu werden. Es haben in letzter Zeit Verhandlungen geschwebt mit etwa infragekommenden Grundstücksbesitzern:

Ufer (auf der Karhelle),
Carl Brüning Söhne bzw. Barmer Bankverein (auf der Karhelle),
Ww. Koch (auf dem Kabel),
Hast-König (Ahlefeld).

Der Vorstand ist mit den drei letztgenannten in nähere Beziehung getreten, da die Plätze am günstigsten, billigsten sind. Der Platz Zapp liegt auf dem Kabel und der Platz Hast-König am Ahlefelder Weg. Der Preis nach Fertigstellung wäre derselbe, es fällt also nur noch die mehr oder weniger günstige Lage des einen oder anderen ins Gewicht und wahrscheinlich wird der Platz Zapp kein Rasenplatz geben, was bei dem anderen der Fall.

Eine Abstimmung in der letzten Vorstandssitzung gab dem Platz Hast-König den Vorzug.

Dem Ehrenvorsitzenden Herrn August Kirsch ist es gelungen, vom Kreis 8 b der DT ein Darlehn von RM 2.000 für einen Platzkauf bewilligt zu erhalten.

Leider wurde aus dem Sportplatzbau nichts. Lesen wir dazu den Bericht des 1. Vorsitzenden Hansen auf der Vorstandssitzung vom 3. Juni 1931:

Von der Stadt ist ein Brief eingegangen, in dem die Schreiberin durch ihren gefaßten Plan, das Grundstück Hast-König in einen Turnplatz umzubauen, unmöglich macht, da von den ca. 10.400 cbm zu bewegender Erde die Stadt nur 5 - 6.000 cbm in Angriff nehmen will, die noch restlichen ca. 5.000 cbm müßten also vom Verein noch zu bewegen sein. Dies sind vom Herrn Bei-

geordneten Mack umgerechnet 40 Samstage je 5 Stunden mit 40 Personen.

Nach Ansicht der Anwesenden ist es nicht möglich, unter diesen Umständen den Plan durchzuführen. Es soll daher das frühere mit in Wahl gestandene Projekt, Grundstück Zapp-Koch, wieder aufgenommen werden.

Vorstandssitzung am 30. Juli 1931

Als Bürgen für das Darlehn des Kreises 8 b Rheinland der DT (Schröderstiftung) erklären sich nachfolgende Tbr. bereit:

1) Herr Ehrenvors. Aug. Kirsch
2) Herr Vors. Hansen
3) Herr Lehrer Walter Mittelacher
4) Herr Postmeister Arthur Zabel
5) Herr Walter Zapp

Die Verhandlungen über den Ankauf des Grundstückes führten schließlich zum Erfolg.

Das Protokollbuch berichtet von der Generalversammlung am 12. September 1931 folgendes:

Der Vorsitzende führt aus, dass die jahrelangen Bestrebungen, einen eigenen Turnplatz zu haben, am vergangenen Dienstag endlich zum Ziele geführt haben, da an diesem Tage der not. Akt geschlossen worden ist. Die Verhandlungen mit den Eigentümern Koch-Zapp, Küch sind jetzt soweit erledigt. Die Planierung wird von Erwerbslosen als Pflichtarbeit durchgeführt, vor 14 Tagen ist die Arbeit in Angriff genommen worden. Der Verein selbst beteiligt sich Samstags Nachmittags evtl. auch Sonntags Morgens an der Arbeit. Wegen der Finanzierung will der Vors. in einer späteren Versammlung noch sprechen. Wir haben in jedem Jahr zu zahlen:

Zinsen und Amortis. für 2.000,- Darl. RM 244,-
6 % Darl. Zapp 60,-

Nun konnte es losgehen. Es wurden Hacken und Schaufeln angeschafft, eine Feldschmiede ausgeliehen und Sprengmunition gekauft. Die Stadt stellte die Loren und den Sprengmeister (Lütz). 1/3 der 2.000,- RM Darlehn bekamen die Erwerbslosen für ihre Pflichtarbeit als Lohn.

Im Juni 1933 war es soweit, der Platz war fertiggestellt und konnte eingeweiht werden.

Hierzu berichtet das Protokoll vom 8. Juli 1933:

> Es wird ein kurzer RUckblick auf die Platzweihe gehalten. Das Wetter war zu schlecht und hat, summarisch nicht viel, in Bezug auf Werbung fast nichts und finanziell einen knappen Ausgleich gebracht.

Das Spieljahr 1934/35 brachte dem Turnverein Niederseßmar weitere große Erfolge. Weiß doch das Protokollbuch zu berichten, daß der TVN am 1.7.1934 anläßlich des Kreisturnfestes den Kreismeister Strombach nach Uberlegenem Spiel hoch mit 9 : 3 besiegen konnte.

Anfang 1935 fUhrte die 1. Mannschaft des TVN die Tabelle der Kreisklasse mit 20 : 0 Punkten vor MUllenbach 11 : 9 Punkten, Rospetal, Gummersbach II, Becke und Rebbelroth an. Sie wurde Gruppensieger und schlug im Kampf um die Kreismeisterschaft den Sieger der Gruppe 1, TV Oberbantenberg, sehr eindeutig mit 12 : 1. Damit war die TUr geöffnet zum Aufstieg in die Bezirksliga, in der schon der TV Strombach vertreten war.

Als Neuling dieser Klasse fUhrte sich die Mannschaft mit 8 : 6 gegen Bonn-Endenich und 13 : 8 gegen Polizei Bonn gut ein und konnte sich sogar nach 4 Spielen mit TuS Niederpleis an die Spitze der Gruppe 2 plazieren. In dieser Gruppe spielte außer ihr Dollendorf, Thomasberg, Duisdorf, Bonn-Endenich und Godesberg.

Schlachtenbummler von damals "schwören", daß bei den Fahrten zu obigen Spielen das Rheincafé in Beuel nie ausgelassen und im Hotel Stern in Siegburg immer nur "ein Krug im Stehen" getrunken wurde.

Mit großer Spannung erwartete man zur damaligen Zeit das Lokalderby zwischen den beiden oberbergischen Vertretern der Bezirksklasse Gruppe 2. Der TVN schlug in einem technisch schönen Spiel den TV Strombach mit 13 : 7 (4 : 3) und wurde Bezirksmeister.

Die sportlichen Erfolge brachten aber auch Probleme fUr den Verein mit sich. Durch die Fahrten zu den auswärtigen Vereinen wurde die Vereinskasse sehr strapaziert.

Werfen wir dazu einen Blick in das Protokollbuch mit der Eintragung von der Vorstandssitzung am 21.8.1935. Zu der Sitzung waren der Begleiter der 1. Handballmannschaft, Tbr. F.B. Hundt, und Tbr. Richard Hermann geladen worden.

Wir zitieren:

> Einziger Punkt der Tagesordnung war die Fahrangelegenheit der 1. Mannschaft, die in der Bezirksklasse spielt und deshalb Fahrten nach auswärts machen muß. Tbr. Richard Hermann erklärte sich bereit, auch weiterhin die 1. Mannschaft zum billigen Preis nach auswärts zu fahren. Da aber dennoch einzelne Spieler der 1. Mannschaft, es sind meistens noch Lehrlinge, die Fahrtkosten für alle auswärtigen Spiele nicht bestreiten können, wurde beschlossen, um auch der Vereinskasse nicht zur Last zu fallen, eine Liste im Ort umgehen zu lassen, worauf sich die einzelnen Leute verpflichteten, bei jeder Fahrt einen bestimmten Betrag zu stiften.

Knapp ein halbes Jahr später konnte der Vorsitzende in der Hauptversammlung am 1.2.1936 berichten:

> Interessant und aufschlußreich sind die Einnahmen, die uns unsere Handballmannschaft einbrachte:
>
> | | |
> |---|---|
> | An Einnahmen | RM 608,59 |
> | (In diesem Betrag 118,- RM durch Sammlung) | |
> | Ausgaben | RM 482,55 |
> | Überschuß | RM 126,04 |

Es zeigt sich, daß wir mit der Handballabteilung sehr zufrieden sein können. Tbr. Hucklenbroich dankte dem Spielführer (es war Heinrich Schink) für seine aufopfernde Spielführertätigkeit, der dieses Amt nun fast ein Jahrzehnt lang inne hat und seine Mannschaft immer wieder zusammentrommelt und betonte, daß wir es ihm nur zu verdanken hätten, daß unsere Mannschaft in jeder Hinsicht Vorbild sei.

Im Anschluß an die Mitgliederversammlung, die stark besucht war, wurde der Bezirksmeister gefeiert. Bei Tanz und Musik blieben die Mitglieder noch lange zusammen. Wann der inoffizielle Teil der Versammlung beendet war, mag keiner recht zu sagen. Die einen behaupten, es sei Mitternacht gewesen, dagegen spricht, daß andere erst am Sonntagmorgen nach Hause kamen. Es war eines der bekannten Atelierfeste.

untere Reihe: E. Richter, H.W. Zabel, H. Kall
obere Reihe: A. Halberstadt, E. Pflitsch, E. Böhm, H. Waffenschmidt, H. Schink, W. Spahn, R. Jonas, R. Klaus

In der Spielzeit 1936/37 spielte der TVN in der Gauklasse. Partner in dieser Klasse waren der VfB Aachen, Mülheimer SV, TV Siegburg-Mülldorf, Alemania Aachen, TV Kalk, MSV Koblenz, TV Gummersbach, TV Obermendig, TV Rieden und TV Ehrenfeld.

Viel Glück war der Mannschaft in dieser starken Klasse nicht beschieden. Sie nahm nach dem 14. bzw. 15. Spieltag Anfang 1937 in der Tabelle mit Ehrenfeld den letzten Platz ein.

Nach den großen sportlichen Erfolgen zeichnete sich in dem Leben der Vereine eine große Flaute ab, die auch am TV Niederseßmar nicht vorüberging. Die anderweitige Inanspruchnahme der Jugend und jungen Männer machte sich bemerkbar. Sie hinterließ Lücken, die nicht auszufüllen waren.

Lesen wir einmal im Protokollbuch unter dem 3.10.1936 nach. Hier steht u.a.:

> Auch aus unseren Reihen scheiden am 16.10.1936 die Tbr. Alex Halberstadt, Heinz Schneppel und Karl Peuster.

U.a. heißt es einige Zeilen weiter:

> Nach dem Absingen der beiden Lieder "Turner auf zum Streite" und "Ich hab' mich ergeben" überreichte Vereinsführer Hucklenbroich den drei Turnbrüdern vom Verein je eine Pfeife und ein Paket Tabak. Möge es ihnen in den Kasernen gut schmecken und die Erinnerung an die Niederseßmarer stets wachhalten.

Bezeichnend für die vorgenannte Zeit ist der Bericht, den Spielführer Heinrich Schink bei der Jahreshauptversammlung am 19.2.1938 abgab:

> Wenn unsere 1. Mannschaft auch aus der Gauklasse absteigen mußte, so hat sie sich doch in der Bezirksklasse in die Spitzengruppe hineinkämpfen können, welches eine besondere Leistung ist, wenn man bedenkt, daß die Hälfte der Stammspieler ihrer Wehrpflicht genügt. Unsere 2. Mannschaft ist die einzige in unserem Kreis, die als 2. Einheit in der Kreisklasse spielt. Unsere Jugend steht bisher ungeschlagen an der Spitze der Tabelle.

1939 trat dann die 1. Mannschaft des TVN freiwillig in die 1. Kreisklasse zurück.

Am 27. April 1940 schließt das Protokollbuch mit der Feststellung:

> Der ausgebrochene Krieg hat den Turn- und Spielbetrieb infolge der vielen Einberufungen natürlich sehr stark zurückgehen lassen.
>
> Ob er schnell wieder in Gang gebracht werden kann, läßt sich heute nicht übersehen.

1 9 4 6

So fing es wieder an .....

Fast 6 Jahre dauerte es, bis der Spielbetrieb wieder in Gang gebracht werden konnte. Das hat am 27.4.1940 keiner der Versammlungsteilnehmer geahnt, noch ahnen können.

Auf der Neugründungsversammlung beschloß man, den Spielbetrieb erst zur nächsten Spielzeit wieder aufzunehmen. Wann die neue Spielzeit nach 1946 begann, konnten wir nicht feststellen. Die "Kölnische Rundschau" berichtet aber schon in der Ausgabe vom 24.5. 1946 unter dem Titel "Sport in der Heimat" von einer Niederlage der Derschlager Handballer gegen die Siegburg-Müldorfer u.a.:

"Die Neubildung der Handballelf Niederseßmar beeinträchtigte Derschlags Spielstärke."

Ein weiterer Bericht über Niederseßmar folgte am Freitag, dem 7.6.1946:

"Handball und Fußball in Niederseßmar

Die Einheimischen unterlagen gegen Derschlag 8:12, die Fußballmannschaft mußte sich der Gummersbacher Reservemannschaft mit 2:4 beugen."

Nicht gerade werbewirksam für den Handball war das erste Zusammentreffen unserer Mannschaft mit dem Nachbarn TV Rebbelroth.

Protokoll der Neugründungsversammlung
des T. V. Niederseßmar am 23.2.1946.

Nachdem eröffnete Herr K. den Sinn der Zusammenkunft und wies darauf hin, daß der N.S.R.L. aufgelöst sei und die sport- und turnbegeisterte Jugend von N.-seßmar wiederholt mit der Bitte um Neugründung eines Turnvereins an ihn wie an andere Obrigkeiten herangetreten sei.

Nach langen, die vergangenen Leistungen des Vereins würdigenden Ausführungen, die vor allem auf dem Gebiete des Handballsports hervorragend waren, erbaten sich die Versammlung, auch in Zukunft dem Handballsport wieder ein Besonderes Pflegeplätzchen zu bereiten.

Die "Kölnische Rundschau" sieht das in ihrer Ausgabe vom 26.6.1946 so:

TV Niederseßmar - TV Rebbelroth

Der Kampf dieser beiden Mannschaften artete im Laufe des Spiels in eine Schlägerei aus. So mußte der Schiedsrichter beim Stande von 8:6 für den Gast das Spiel abbrechen. Diese Form von Lokalpatriotismus wirkte beschämend und verlangt eine strenge Bestrafung der Schuldigen.

In der Ausgabe vom 5.7.1946 schreibt die o.a. Zeitung als Nachtrag:

Zu unserer Notiz am 26.6.1946 über das Spiel TV Niederseßmar - TV Rebbelroth teilte man uns ergänzend mit, das Spiel, das beim Stande von 10:7 für den TV Niederseßmar abgebrochen wurde, fand in Rebbelroth statt. Der Schiedsrichter verwies einen Spieler, der einen Niederseßmarer zu Boden geschlagen hatte, des Feldes. Da dieser der Aufforderung nicht nachkam, verzichtete der TV Niederseßmar auf die Weiterführung des Spieles.

Allmählich nahm der Spielbetrieb im oberbergischen Raum zu. 26 Vereine besaßen eine Handballabteilung, darunter viele alte Bekannte aus der Gründerzeit, wie TV Becketal, TV Bergneustadt, HSG Rebbelroth-Derschlag, TV Gelpetal, TV Oberbantenberg, TV Rodt-Müllenbach, TV Rospetal, VfL Gummersbach, TuS Homburg-Bröltal, SSV Marienheide, TV Strombach und TV Wallefeld.

Es war ein guter und harmonischer Wiederbeginn nach dem Kriege. Der VfL Gummersbach spielte in der Gauliga, der TV Rodt-Müllenbach in der Bezirksklasse und der TV Niederseßmar in der Kreisklasse "Agger". Daneben gab es noch eine weitere Kreisklasse "Bröl".

Am 23.3.1947 geht es in der Kreisklasse "Agger" um die Tabellenspitze zwischen dem TV Niederseßmar und TV Rebbelroth. Der Tabellenstand vor dem Spiel:

TV Rebbelroth	15 : 1
TV Niederseßmar	14 : 2

Der TV Niederseßmar gewann das Spiel mit 6:5 und übernahm die Tabellenspitze. Das war die Vorentscheidung; denn Pfingsten 1947 trafen beide Mannschaften zum Entscheidungsspiel um die Gruppenmeisterschaft zusammen, aus dem der TVN mit 9:7 als Sieger hervorging.

Für Niederseßmar spielten:

Heini Heider, Heinrich Schink, Hannes Leowald, Hermann Kall, Rudi Klaus, Werner Schirp, Werner Hermann, Ernst Vorbach, H.G. Waffenschmidt, Hermann Böhm, Walter Reichert, Friedhelm Hucklenbroich.

Diejenigen, die damals dabei waren, wissen zu berichten:

In Niederseßmar war alles auf den Beinen, die "Hütten" waren alle leer. Die Gummersbacher Kleinbahn hatte Hochbetrieb und im "Gäßchen" ging es vor und nach dem Spiel zu, wie in Köln auf der Hohestraße.

Zum Abschluß der Serie 1946/47 hatten der TVN und der TuS Homburg-Bröl als Sieger der Kreisklassen Agger und Bröl den oberbergischen Meistertitel untereinander auszumachen. Das geschah am 16.6.1947 und der TVN bewies mit 17:4 seine eindeutige Überlegenheit. Der Aufstieg in die Bezirksklasse war geschafft. Gegner in dieser Gruppe waren Reichsbahn Köln, TuS Opladen, VfL Poppelsdorf, TuS Nippes 78, TuS Rheindorf, SC Longerich, Bonner SC 60, SC Euskirchen und RSV Rath-Heumar.

Es mußte wieder einmal gereist werden. Man tat es mit der Eisenbahn oder mit dem "Holzkocher". Es war zwar kein komfortables Reisen, die Fahrt auf Holzbänken mit dem qualmenden, stinkenden Holzkocher, dafür aber sehr romantisch.

Und - es ist kaum zu glauben - man fuhr mit dem Gefährt sogar bis "Panama".

Das Jahr 1948 brachte der Reserve des TVN einen schönen Erfolg. Sie holte sich im Entscheidungsspiel gegen die Reserve TV Rodt-Müllenbach am 24.5.1948 den Kreismeistertitel, nachdem sie in den Vorkämpfen alle Stammeinheiten ausgeschaltet hatte. Leider war ihr ein Aufstieg in die Bezirksklasse versagt, da keine Reserve in die Aufstiegskämpfe zur Bezirksklasse eingreifen kann.

Die 1. Mannschaft des TVN wahrte in der kommenden Zeit ihre Position in der Spitzengruppe der Bezirksklasse.

1949 "organisierte" man mal wieder. Die Handballkreise Oberberg, Sieg, Bonn und Euskirchen vereinigten sich und bildeten den Landesverband Mittelrhein.

Die Oberliga wurde als höchste deutsche Spielklasse geschaffen, aus der Bezirksklasse entstand die Gauklasse mit dem TV Niederseßmar, TV Rodt-Müllenbach und TuS Derschlag.

Ein Jahr später führte der Landesverband Mittelrhein die Landesliga ein. Spielpartner in dieser Klasse waren außer dem TV Niederseßmar:

TV Rospetal,
TuS Derschlag,
TV Endenich,
VfL Poppelsdorf,
TuS Thomasberg,
Polizei Bonn,
SC Euskirchen,
TV Oberkassel,
TV Siegburg-Mülldorf,
TV Godesberg.

Die "Damaligen" erzählen noch heute von den harten Kämpfen in jener Zeit, bei denen selbst die Zuschauer sich manchmal über das Maß des Zuschauens am Spielgeschehen beteiligten.

Unser Bild zeigt die Landesligamannschaft Anfang der 50er Jahre. Es wurde nach dem Spiel gegen Siegburg-Mülldorf aufgenommen. Der TVN gewann damals mit einem Fußballergebnis 3:2.

Die Spieler sind

st.v.l.: Günter Plett, Karl-Peter Mennicken, Werner Hermann, Günter Langhoff, Friedhelm Hucklenbroich, Willi Wolfslast

kn.v.l.: Karl-Heinz Lenz, Hans-Günter Waffenschmidt, Horst Grüttner, Heinrich Schink, Fritz Klein

"Der TV Niederseßmar erkämpfte einen bemerkenswerten Gruppensieg", so verkündete eine Zeitungsnotiz im Jahre 1954. Gruppensieg in der Landesliga, das bedeutete die offene Tür zur Oberliga.

War dieser große Erfolg dem TVN in den Schoß gefallen? Wohl kaum. Bis zum letzten Spieltag blieb die Entscheidung offen. Größter Konkurrent im Wettbewerb um den Einzug in die Oberliga war unser Nachbarverein, der TV Rospetal.

Wir wollen einmal zurückblenden und an Hand der folgenden verkürzten Berichte der Tagespresse die Situation vor dem Titelgewinn aufleben lassen.

15.3.1954

TV Rospetal hat noch Hoffnung. Der TV Niederseßmar scheiterte an Thomasberg und verscherzte seine Chance.
TVN - Thomasberg 6:8

20.3.1954

"Duell TV Rospetal - TV Niederseßmar spitzt sich zu." Noch nie waren die Entscheidungen im Handball der Landesliga so spannend. Hart auf hart kämpften TV Niederseßmar und Rospetal um den Aufstieg in die Oberliga.

TVN - TuS Derschlag 8 : 6

Niederseßmars Oberliga-Aspiranten bewiesen gegen den dem Abstieg verfallenen Derschlager Lokalrivalen alles andere als Oberligareife. Wenn man mit diesen Leistungen am kommenden Sonntag ins Spiel gegen TV Rospetal geht, kann das leicht ins Auge gehen. Rospetal braucht nur einen Punkt, Niederseßmar m u ß g e w i n n e n !

Die Entscheidung fiel mit 13:10 auf dem Kabel

TV Niederseßmar in der Oberliga

KS. In Gruppe B der Handball-Landesliga sind die Würfel gefallen. Der TV Niederseßmar konnte in dem entscheidenden Spiel den Nachbar TV Rospetal mit 13:10 schlagen und sicherte sich damit den Meistertitel und den Aufstieg in die Oberliga. Der Sieg der Niederseßmarer war verdient.

Handball-Landesliga

TV Niederseßmar — TV Rospetal 13:10 (7:3). Um es vorwegzunehmen: Es war ein kampfbetontes Spiel ohne spielerisches Niveau. Die technisch besseren Leistungen zeigten die Platzherren, den größeren Kampfeifer die Rospetaler, allerdings dem rechten Läufer Alfas brachte seine Härte schließlich den Platzverweis ein. Alfas, der zunächst für Rospetal das Tor hütete, wurde etwa 20 Minuten nach Spielbeginn durch Diedrichs ersetzt und übernahm dessen Posten als rechter Läufer. Hätte dieser Mann schon vorher im Tor gestanden, wären vielleicht einige Treffer vermieden worden. Rospetal ist eine ausgesprochene Kampfmannschaft. Sie hat gute Werfer, aber es fehlt ihr an Spielübersicht und Kondition. Der Sturm spielte zudem viel zu engmaschig und rannte sich immer wieder in der gegnerischen Verteidigung fest. Mittelläufer Hagen erwies sich als geschickter Organisator der Verteidi-

jedenfalls sehr nützlich sein. Niederseßmar hatte erstmals wieder K. P. Mennicken mit dabei, der aber ebenso wie auch Urbig im Feldspiel wenig überzeugen konnte. Die treibenden Kräfte waren hier Leowald II und Wolfslast, und bei etwas weniger eigennützigem Spiel von Mennicken und Urbig hätte die Torzahl leicht noch höher ausfallen können. Klein als Mittelläufer und linker Läufer Lenz beherrschten das Mittelfeld souverän und leisteten vor allem auch in der Verteidigung gute Dienste, in der Brensing bester Mann war. Grüttner etwas nervös; er hätte einige Tore verhindern müssen.

Wenige Minuten nach Beginn bekam Niederseßmar einen 13-Meter zugesprochen, der von Urbig gegen die Latte geknallt wurde, im Gegenzug das gleiche für Rospetal, wobei S. Leyens jedoch die Gelegenheit wahrnahm und seine Mannschaft in Führung brachte. Dann zog Niederseßmar gleich und übernahm die Führung, Rospetal konnte nochmals gleichziehen, mußte dann aber den Platzherren die Führung überlassen, die bis 7:3 davon zogen. Rospetal wechselte nun Torhüter Alfas gegen Diedrich aus, und für Niederseßmar war es nun schwieriger zu Erfolgen zu kommen, sie konnten den Abstand jedoch wahren und einen gerade nicht eindeutigen, aber doch verdienten Sieg buchen. Die Tore für Niederseßmar warfen: Mennicken (5), Leowald II (4), Wolfslast (2), Leowald I (2). In die Erfolge der Rospetaler teilten sich die Gebrüder Leyens und J. Hagen. S. Leyens war mit 6 Toren beteiligt. Schiedsrichter Müller (Hoffnungsthal) aufmerksam und korrekt.

TV Niederseßmar: Grüttner; Schink, Brensing; Lenz, Klein, Hermanns; Mennicken, Leowald I, Urbig, Leowald II, Wolfslast.

TV Rospethal: Diedrich; Pflitsch, Formstein; Anders, A. Hagen, Alfas; L. Leyens, M. Leyens, J. Hagen, S. Leyens, Huland.

v.l.: W. Hermann, F. Klein, W. Wolfslast

..... und nach dem Spiel - Glückwunsch und Ehrung

Groß war der Jubel nach dem gewonnenen Spiel. In eine dichte Menschenmenge eingekeilt steht die Mannschaft, als Bürgermeister Eschmann in einer Ansprach seiner Anerkennung und Freude Ausdruck gab. Der Vorsitzende Klein gratuliert und Turnschülerinnen des TVN überreichen der Mannschaft kleine Blumensträuße.

Der Aufstieg war geschafft, nun kam für die Mannschaft die Bewährung; denn es galt renommierten Gegnern, wie Leverkusen, Westwacht Weiden, TV Kuchenheim und dem VfL Gummersbach standzuhalten. Im Anfang schien alles noch gut zu gehen. Im zweiten Spiel der Oberliga konnte der TVN gegen den TV Siegburg-Mülldorf mit 16:12 seinen ersten Gewinn verbuchen. Die Zeitung bezeichnete diesen Erfolg mit "frischer Wind auf dem Kabel". Leider gab es dann einen Monat später (im Oktober) gleich drei Niederlagen hintereinander, und zwar

gegen den VfL Gummersbach 17 : 11 -
"bei mehr Stehvermögen des TVN hätte es eine Überraschung geben können",

gegen TV Niederpleis 20 : 14 -
"da war wirklich nichts zu machen",

und gegen den 1. FC Köln 16 : 14 -
"mit mehr Glück hätte das Spiel gewonnen werden können".

So die Spielergebnisse mit den Kommentaren der Oberbergischen Presse.

Wie aus nebenstehendem Spielbericht zu ersehen ist, stand der TVN am 7. Spieltag fast am Ende der Oberligatabelle. Daran änderte sich im Laufe der Spielzeit auch nichts mehr. Als schwächste Mannschaft der Oberliga stieg der TVN nach Beendigung der Spielzeit 1954/55 in die Landesliga ab und belegte hier in der Saison 1955/56 nur einen mäßigen Mittelplatz, der sich im nächsten Jahr so verschlechterte, daß man sich mit viel Mühe gerade noch vor dem Abstieg retten konnte.

Der neue Oberliga-Stand

1. FC Köln	7	6	0	1	93:87	12:2
Rodt-Müllenbach	8	6	0	2	79:64	12:4
Gummersbach	6	5	0	1	94:61	10:2
Leverkusen	6	4	1	1	95:64	9:3
Niederpleis	6	3	1	2	79:68	7:5
SC West Köln	7	4	0	3	67:60	8:6
Polizei Köln	6	3	0	3	61:63	6:6
Kuchenheim	6	3	0	3	65:68	6:6
Westwacht Weiden	8	3	0	5	67:81	6:10
Siegburg-Mülldorf	7	2	0	5	65:76	4:10
Niederseßmar	7	2	0	5	79:98	4:10
Gürzenich	6	1	1	4	56:62	3:9
Polizei Aachen	8	0	1	7	78:126	1:15

Da war wirklich nichts zu machen . . .

Niederseßmar — Niederpleis 14:20 (8:11): Wie wir uns sagen ließen, trat Niederpleis mit vier Ersatzleuten an. Es wußte aber trotzdem von Anfang an das Spielgeschehen zu bestimmen. Der Linksaußen eröffnete den Torreigen, und bald stand es schon 3:1 für die Gäste. Diesen Vorsprung wußte Niederseßmar noch auszugleichen, aber dann mußte es seinem Gast doch die dauernde Führung überlassen. Die einheimische Hintermannschaft fand einfach nicht die richtige Einstellung zu dem äußerst schnellen Gästesturm, der in seinem Linksaußen Landsberg den überragenden Mann hatte. So mußte man schon eine gegnerische 11:8-Halbzeitführung hinnehmen. Auch nach dem Wechsel zeigte sich dasselbe Bild: Niederpleis zog sogar auf 15:10 davon. An sämtlichen vier Treffern war aber Torwart Grüttner nicht ganz unschuldig. Mochte sich der Seßmarer Sturm auch noch so anstrengen, die Hintermannschaft war nicht auf dem Posten. Oft sah man drei oder vier Niederpleiser Stürmer ungedeckt am Wurfkreis stehen, — da fielen die Tore wie am Schnürchen. Landsberg und Achenbach machten die zwanzig für ihre Farben voll; auf der Gegenseite war man lediglich trotz aller Aufopferung noch viermal erfolgreich. Damit stand das Endergebnis von 20:14 für Niederpleis fest. „Schützenkönig" war mit acht Treffern Landsberg. Bei Niederseßmar teilte sich der gesamte Sturm in die Torausbeute. -el.

Am 30. Januar 1958 erschien in der Sportausgabe der OVZ folgende Mitteilung unter der Überschrift:

TV Niederseßmar spielt nicht mehr

Am Sonntag hat der TV Niederseßmar seine erste Handballmannschaft beim Staffelleiter der Gruppe B der Landesliga offiziell zurückgezogen. Damit scheidet der TV Niederseßmar automatisch aus dem Spielverkehr der Landesliga aus. Die Mannschaft steigt am Ende der Serie in die Kreisklasse ab.

Ist das das Ende des Handballs in Niederseßmar ?

Die Antwort gibt die OVZ am Schluß ihres Berichtes. Dort heißt es:

Der Nachwuchs schlägt sich mit Bravour in der Oberbergischen Jugendmeisterschaft. Es gibt also keine Sorgen. Bleibt nur zu hoffen, daß die Mannschaft in der nächsten Saison in der Kreisklasse von neuem beginnen kann.

Und der Kommentar des Oberbergischen Anzeigers vom 14.2.1958 schließt seine Betrachtung mit den Worten:

Aber es wird eben noch einige Jahre dauern, bis die Jugend voll ausgereift ist und den Platz der Älteren einnehmen kann, die zum größten Teil auch schon aufgehört haben zu spielen.

Hier drängt sich unwillkürlich die Frage auf:

Wie konnte es zu dem jähen Abstieg einer Handballmannschaft kommen, die noch vor drei Jahren in derselben Spielklasse die "erste Geige" spielte und den Aufstieg ins Oberhaus schaffte ?

In Gesprächen mit den damaligen aktiven Spielern haben wir versucht, die Ursachen des Niedergangs zu ergründen, um eine Antwort auf die gestellte Frage zu finden. Alfons Richter -Abteilungsleiter Handball im TVN- schilderte uns die Schwierigkeiten der Jahre 1956 bis 1959 und die Umstände, die zum Einstellen des Spielbetriebes führten:

Nach dem Abstieg der 1. Mannschaft aus der Feldhandball-Oberliga Mittelrhein 1955/56 trat in der Handballabteilung des TVN eine große Wende ein. Viele Spieler der ersten Handballmannschaft gaben das Handballspielen auf, und so mußte in der kommenden Spielzeit die Mannschaft mit Spielern der Reserve aufgefüllt werden. Es sah für die Zukunft nicht sehr rosig aus. Der Klassenverbleib konnte nur mit großem Einsatz und viel Idealismus gesichert werden. Große Sorgen bereiteten uns damals die Auswärtsspiele. Keiner von uns besaß einen eigenen Pkw. Großzügigerweise stellte der Vorsitzende Fritz Klein sen. seinen VW-Bus und ehemalige Aktive ihren Pkw zu Fahrten in den Köln-Bonner Raum zur Verfügung.

An einem Frühjahrssonntag kam es soweit, daß sich nur acht Getreue und der Vorsitzende Klein mit seinem Bus zur Fahrt zum Spiel nach Thomasberg einfanden. Schweren Herzens mußten wir das Spiel gegen Thomasberg ab-

sagen. Statt des Handballspiels improvisierten wir einen Frühschoppen auf der neuerstellten Kegelbahn des Vereinslokals und gründeten im Verlauf des Morgens den Kegelclub "Schriev aan".

1959 wurde das Handballspielen in der Kreisklasse wieder aufgenommen und 1962 zeigte sich der erste Erfolg. Die 1. Mannschaft mit den Spielern

H. Frank, H.G. LUtz, D. Mende, M. Boldt, H.K. Hörmann, H. Richter, H. Binner, R. Lessnig, H. Barczak, B. Rothstein und A. Richter

wurde im Endspiel gegen den TV Becketal mit 10:9 Kreispokalsieger.

In den folgenden Jahren konnte die Mannschaft innerhalb des Kreises sowohl im Großfeldhandball als auch im Kleinfeldspiel bzw. Hallenhandball achtbare Ergebnisse erzielen.

In der Spielzeit 1969/70 nahm die 1. Mannschaft an den Aufstiegsspielen zur Feldhandball-Landesliga teil. Leider wurde der Aufstieg durch eine unnötige 23:17 Heimniederlage gegen Post Bonn verpaßt.

Ab 1973 beteiligte sich der TVN nicht mehr am Großfeldhandball.

Im Hallenhandball schaffte die 1. Mannschaft des TVN im Jahre 1971 den Gruppensieg in der 1. Kreisklasse und stieg in die Kreisliga auf. Leider konnte in dem folgenden Jahr die RUckkehr in die 1. Kreisklasse nicht vermieden werden. Im Spielabschnitt 1972/73 gab es den erneuten Aufstieg in die Kreisliga und 1974 gehörte der TVN zu den Spitzenmannschaften dieser Klasse. Er verlor im Entscheidungsspiel um den Aufstieg zur Landesliga gegen TuS Derschlag II in der Bielsteiner Sporthalle knapp mit 14:11.

Die Spielstärke der Mannschaft nahm von Jahr zu Jahr zu und es war gar nicht so abwegig, wenn man sich während der Spielsaison Chancen auf einen möglichen Titelgewinn und den Aufstieg in die Landesliga ausrechnete. Die Hoffnungen sollten sich erfüllen.

Vor dem letzten Spiel der Rückrunde lag der TVN mit einem Punkt Vorsprung an der Spitze der Tabelle. Das entscheidende Spiel gegen den SSV Homburg-NUmbrecht endete 8:8 unentschieden und sicherte der Mannschaft die Kreismeisterschaft und die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Hallenhandball-Landesliga. Mitbewerber dieser Runde waren die Meister der Kreise Bonn, Köln und Sieg.

Mit Siegen von 16:13 Uber den TV Wesseling, 18:16 gegen TuS Siebengebirge und 22:16 gegen Bonn rrh. erreichte der TVN den Aufstieg in die Landesliga.

Kreismeisterschaft und Aufstieg

- ein Erfolg einer jungen Mannschaft, die die Möglichkeit hat, die Tradition des Niederseßmarer Handballs fortzusetzen,

- ein schönes Jubiläumsgeschenk fUr den Turnverein Niederseßmar und seine Handballabteilung,

- ein Dank an alle unermüdlichen Mitarbeiter hinter den Kulissen des Vereins, die als Idealisten seit vielen Jahren Arbeit im Dienste der Jugend- und Körperertüchtigung leisten,

- und eine Einladung an die Bürger unseres Ortes, mitzumachen.

Der Handball im TVN bietet Möglichkeiten für alle, sich sportlich zu betätigen.

Z.Z. wird der Spielbetrieb mit 7 Mannschaften durchgeführt:

1. Mannschaft
2. Mannschaft
3. Mannschaft
A-Jugend
C-Jugend
D-Jugend I
D-Jugend II

Die Berechtigung in einer der oben aufgeführten Mannschaften spielen zu dürfen ist abhängig von dem Alter des Sportlers. So ist die 1., 2. und 3. Mannschaft den Senioren (über 18 Jahre) vorbehalten, während Jugendliche im Alter von 14 - 18 Jahren sich in der A-Jugend betätigen können.

Die Jüngsten, nämlich die Schüler, haben ihren Platz in der C-Jugend (12 - 14 Jahre) und in der D-Jugend (10 - 12 Jahre).

Und gerade um die Jugend geht es uns .

Was ist ein Verein, eine Mannschaft ohne Nachwuchs ?

Wir haben uns im Jubiläumsjahr die Aufgabe gestellt, die Jugendarbeit in besonderem Maße zu fördern.

An die Eltern richten wir die Bitte:

Laßt Eure Söhne und Töchter an den Übungsstunden des Turnvereins Niederseßmar teilnehmen, wo sie gut aufgehoben sind und sich beteiligen können an den Übungen und Spielen.

An alle Leser unserer Festschrift !

Die inserierenden Firmen verdienen eine besondere Empfehlung und Beachtung. Sie sind es, neben unseren zahlreichen Freunden, die unsere Bestrebungen stets unterstützen.

1. Mannschaft des TV Niederseßmar
- Kreismeister 1975 -

obere Reihe: Betreuer Horst Vorbach, Herbert Becker, Heinz Debus, Hans-Georg Klein, Gerhard Debus, Hartmut Lange, Klaus Quiter, Trainer GUnter Raabe

untere Reihe: Herbert Debus, JUrgen Huhn, Hans-Gerd Lebeda, Bernd Klein, Gerd Adolphs, Ulrich Bähner

H e r z l i c h e n D a n k

sagen wir hiermit allen Freunden und Gönnern, die uns bei unserer guten Sache mit Rat und Tat beistehen, im besonderen der Indu - strie und Geschäftswelt , die durch ihre tatkräftige Unter - stützung unserer Jubelfeier die erforderliche Grundlage gaben.

Die Vereinsleitung

Getränke H a r d t

Bier - Spirituosen - Wein - Limonade
Wasser - Coca-Cola
Groß- und Einzelhandel

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Am Schlachthof - Tel.: 23964

Heribert B ä h n e r

Sanitäre Installationen

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Kölner Str. 297 - Tel.: 22237

Johannes L e o w a l d

Großschlachterei

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Am Schlachthof - Tel.: 22203

Herbert J o h a n n e s

Gartenbaubetrieb - Blumenhaus
Fleurop-Dienst

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Kölner Str. 301 - Tel.: 23127

Ewald L e o w a l d

Malermeister

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Friedrichstaler Str. 15
Tel.: 75147

Gasthof "Zum Schlachthof"
Inh. Hans Krauthoff

gesonderter Speiseraum - Kegelbah
Fremdenzimmer

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Kölner Straße - Tel.: 23102

Werner K ö s t e r

Buch- und Offsetdruckerei

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Siepenstr. 8 - Tel.: 23107

L. M a e d i n g

Heißmangel

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Theodor-Heuss-Str. - Tel.: 661

Hans Werner J o n a s

Dachdeckergeschäft und
Bauklempnerei GmbH

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Karhellstr. 18 - Tel.: 23353

Rolf L a n g e

Bäckerei - Konditorei

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Kölner Str. 295 - Tel.: 23849

Salon H e i r i c h

Parfümerien - Kosmetik - Sans Soucis

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Gummersbacher Str. 6 - Tel.: 23132

Hans K l e i n

Tabakwaren-Großhandel

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Hohbeulstr. 3 - Tel.: 23003

R. H e r r m a n n & Söhne oHG

Kraftwagen-Spedition

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Gummersbacher Str. 50
Tel.: 22331 u. 65425

Presswerk Willi S u r e

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Gummersbacher Str. 17
Tel.: 22921

Gasthof zur Post
Johann u. Toni M e y e r

Die gemütliche Gaststätte mit
gepflegten Getränken
und guten Speisen

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Am Dreieck - Tel.: 22750

KS - Schirp KG

Ölfeuerungen - Schweißgeräte

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Theodor-Heuss-Str. 2 - Tel.: 23706

Mozart - Apotheke

G.E. G a d d e

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Gummersbacher Str. 9 a
Tel.: 23233

A R A L - Tankstelle

Inh. Helmut Riedel

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Kölner Straße - Tel.: 22437

Otto F r e i s c h l a d e r

Landesprodukte - Brennstoffe

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Ahestr. 6 - Tel.: 22086

Metzgerei Werner K r a u s

Fabrikation feiner Fleisch- und
Wurstwaren - ff. Aufschnitt

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Gummersbacher Str. 24
Tel.: 23021

Eugen H a a s

Das Haus der Büroeinrichtungen

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Gummersbacher Str. 44
Tel.: 22217-18

Heinz K a m m a n n

Blumengroßhandel

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Im Schlenkerhof 2 - Tel.: 65624

E S S O - Servicenter

U. Wagener - G. Droefke

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Gummersbacher Str. 45 - Tel.: 23607

Kuno B r e i t k r e u z KG

Büromaschinen

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Bernberger Str. 2 - Tel.: 22760

Gisela W u r m - S P A R -

Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen
Obst u. Gemüse - Molkereiprodukte

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Sonnenstr. 17
Tel.: 67605

Nach wie vor können Sie durch einen Persönlichen Kredit (PKK / PAD) der D e u t s c h e n B a n k Ihre notwendigen Anschaffungen finanzieren.

Fragen Sie die

D e u t s c h e B a n k

Filialen in Gummersbach, Bergneustadt, Engelskirchen, Meinerzhagen, Waldbröl.

Demnächst auch im Einkaufszentrum "Bergischer Hof".

E r z q u e l l P i l s

.... die würzige Frische der Natur

Z u n f t K ö l s c h

.... ein zünftiger Schluck

Bielsteiner Brauerei
5276 Bielstein/Rhld.

Ihr Fachgeschäft für original amerikanische JEANS und PARKA

A M E R I K A N S H O P
Inh. Bärbel Mennicken

2350 Neumünster
Wasbeker Str. 3
Tel.: 04321 - 44451

REITERHOF UNNENBERG

Moderne Reithalle 20 m x 40 m
Dressur- und Springplatz
Reitunterricht durch staatlich geprüften Reitlehrer
Voltigieren für Kinder
Therapeutisches Reiten

527 Gummersbach 1
Unnenberg Tel.: 67420

Der Autoreifen-Fachbetrieb im Oberbergischen

G U M M I B E R G E R
Hans Berger KG

527 Gummersbach 31 / Dieringhausen
Tel.: 77019
Zweigstelle REIFEN SCHICHLER
Derschlag - Tel.: 52915

W.W.K. - Versicherungen
Bez.-Insp. Horst F r e d e

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Heckenweg 3 - Tel.: 22756
Alle Versicherungen

Hans Günter R a t h

Elektromeister

527 Gummersbach 31 / Rebbelroth
Kleffstr. 6 - Tel.: 51431

Oberbergische Bücherstube
Adolf O s b e r g h a u s

527 Gummersbach 1
Kaiserstr. 26 - Tel.: 22444

Lieselotte D o h r m a n n

Imbißstube

527 Gummersbach 31 / Niederseßm
Gummersbacher Str. 40

Dieter M a n n

Drogerie - Parfümerie - Foto
Reformhaus

527 Gummersbach 21 / Derschlag
Vollmerhausen - Niederseßmar

RADIO ENGEL

Rundfunk - Fernsehen - Phono - Sprechfunk

5275 Bergneustadt
Kölner Str. 216 u.
Tel.: 42381 Wiedeneststr.

Gaststätte "Zum Dreieck"
Inh. A. Georgiadou

527 Gummersbach 31 / Niederseßm
Kölner Str. 289
Tel.: 65666

V o l k s w a g e n

A u d i

P o r s c h e

aus dem Hause:
A u t o - W a g n e r K G
527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Tel.: 22821 u. 23721

Günter S c h n e i d e r

Malerwerkstätten

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Ahlefelder Str. - Tel.: 75131

Z u n f t - S t ü b c h e n

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Kölner Str. 307
Tel.: 23293

Josef G r ö n e

Friseur - Salon

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Kölner Str. 310 - Tel.: 24135

Walter W a f f e n s c h m i d t

Steppdeckenfabrik

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Ahestraße - Tel.: 22044

Wenn's ums G e l d geht ....

S p a r k a s s e
G u m m e r s b a c h

527 Gummersbach 1
Hindenburgstr. 4 - 8
Tel.: 311

Ü b e r a l l in Ihrer N ä h e

B e t t e n - L o c h

Seit 50 Jahren facherfahren !

Niederseßmar - Am Dreieck
Gummersbach - Hindenburgstr. 12
Tel.: 22454

Wilhelm T h i e l

Chem. Reinigung - Färberei
527 Gummersbach 1
Industriestr. 7

M e t g e n b e r g - TEXACO -

Megobil W. Metgenberg GmbH

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Kölner Str. 257 - 259 - Tel.: 65068

Gaststätte " A n o n y m "

bei Nelly und Charlie

527 Gummersbach 1, Lindenstock
bis 3.00 Uhr geöffnet

Kunst- und Bauschlosserei
Schmiedekunst S c h i e b e r
Inh. Bernd Schieber

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Geschäft: Kölner Str. 330
Werkstatt: Ahlefelder Str. 74 a
Tel.: 67280

Industrie- und Baubedarf - Feuerschutz
Technische Großhandlung
E. Werner K o c h

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Gummersbacher Str. - Tel.: 23794

Hermann B a l d u s KG

Spinnerei - Färberei - Ausrüstung

Friedrichstal
Tel.: 77066 - 69

Hartmann & Pflitsch

Hoch- und Tiefbau

5276 Wiehl 2 - Oberbantenberg
Tel.: 02262 - 2064

Günter P u h l

Ausführung sämtl. Elektroarbeiten

5276 Wiehl 1 - Alferzhagen
Tel.: 77752

Wir haben ertragreiche Wertpapiere !

Fragen Sie uns !

VOLKSBANK OBERBERG EG

Dieringhausen-Gummersbach-Niederseßmar

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

Eberhard von D a m m a n n

Vertretung der Esso AG
Heizöl Frei-Haus-Lieferung

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Kölner Str. 29 b - Tel.: 22493

Elektro - G ö c k i n g

Nachtstrom-Heizungsanlagen
Elektro-Installationen

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Gummersbacher Str. 12 - Tel.: 65148

RÖTZEL & BRAUNSCHWEIG

Bauunternehmen

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Kölner Str. 253 - Tel.: 22974 - 76

Sport B r i n k m a n n

größer - moderner - aktueller
das führende Fachgeschäft

527 Gummersbach 1, Kaiserstr.
Tel.: 22281

GERD S p a h n

Kfz.-Handel - Motorrad-Shop -
Alfa Romeo - Vertragshändler

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Gummersbacher Str. 34
Tel.: 67915 u. 65407

SABO - MASCHINENFABRIK
Heinrich Sanner GMBH & Co. KG

R a s e n m ä h e r

527 Gummersbach 31 / Dieringhausen
Tel.: 77031

Stuckgeschäft Peter S c h u l z

527 Gummersbach 21 / Derschlag
Am Rennerpark 10 - Tel.: 51055

Ausführung sämtlicher Innen-,
Außen und Kunststoffputzarbeiten

Miederhaus S c h i e f

Fachgeschäft für Miederwaren -
Damenwäsche - Medez. Leibbinden

527 Gummersbach 1, Kaiserstr. 16
Tel.: 22504

Hans L i e d h e g e n e r

Bekleidungswerke
Strickwaren-Fabrikation

527 Gummersbach 1, An der
Tel.: 65055 Schüttenhöhe

FARBEN - BODENBELÄGE

- TAPETEN - GARDINEN

H U P P E R T

Fachgeschäft Malerwerkstatt
Niederseßmar Vollmerhausen
Am Dreieck Im Kloster 25

Ing.-Büro Horst G r u t t n e r

Vertretung der Fa. Starkstrom
Spindler & Deißler Schaltgerätefab

527 Gummersbach 1, Seßmarstr. 35
Tel.: 23307 u. 23394

CO OP Konsumgenossenschaft eGmbH

Die leistungsstarke
Unternehmensgruppe
im Oberbergischen

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Kölner Str. 241 - Tel.: 22456

Hermann F u c h s

Geschäftsführer der Provinzial-
Versicherungen

527 Gummersbach 1, Provinzialhaus
Tel.: 23129 u. 23602

Willi L e n z

Auto-Ersatzteile-Zubehör

527 Gummersbach 31 / Rebbelroth
Kölner Str. 159 - Tel.: 51922

Fritz S i m o n s

Elektrogeräte - Anbauküchen - Radio - Fernsehen - Autozubehör - Leuchten - Uhren - Schmuck

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Gummersbacher Straße - Tel.: 22923

Engelbert K a u f m a n n

Schreinerei
Werkstatt für modernen Innenausbau

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Gummersbacher Str. 22 - Tel.: 22192

Walter und Günter S o m m e r

Stuck- und Putzgeschäft

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Eichenweg 20 - Tel.: 22250

Stempel - Schilder

O b e r n d o r f

Kegel-, Sport- und Ehrenpreise

527 Gummersbach 1, Feldstr. 5
Tel.: 22037

Rolf B u n k

Allianz-Versicherung

527 Gummersbach 31 / Niederseßmar
Gummersbacher Str. 22 - Tel.: 21140

Radio B a u bietet mehr !

Ihre Sicherheit: Unser 100 % Kundendienst
Ihr Vorteil: Unsere Netto-Preise

Wenn Fernsehen dann

Radio B a u - Tel.: 22029
527 Gummersbach 1 / Windhagen

S t u b s

Dienstleistungs GmbH & Co. KG
Stadtreinigung - Umweltschutz
Bau-, Glas- u. Gebäudereinigung

5276 Wiehl 2 / Oberbantenberg
Tel.: 02262 - 2064

Gasthof "Zum Brunnen"
Bes. J.E. J u n g

5276 Wiehl 1 / Marienhagen
Tel.: 77664
Fremdenzimmer - Kegelbahn im Bau

Hugo B r a n d e n b u r g

Fußboden-Fachverlegeunternehmen
Raumaustattung - Dekorationen

527 Gummersbach 31 / Dieringhausen
Schulstr. 23
Tel.: 77267

Fa. Willi B r a n d KG

Vertragswerkstatt der
Daimler-Benz AG
Auto-Reparatur-Werkstatt

527 Gummersbach 1
Tel.: 23247

Fa. August H o m b a c h & Co.

Straßen- und Tiefbau

5226 Reichshof 21 / Pochwerk
Tel.: 51918

K a i l l u x

Elektro-, Rundfunk- u. Fernsehgeräte
Einbauküchen

527 Gummersbach 1, Wiesenstr. 48
und Wilhelmstr. 12 - Tel.: 23009

Karl W e s t e r m e i e r

Kunststoffenster - Rolladenfabrik

5276 Wiehl 1 / Marienhagen
Tel.: 77765

Fa. Bubenzer & Krefting

Nutzholz- u. Baustoff-Großhandlung

Wiehl-Bomig - Gummersbach
Bergneustadt - Tel.: 22035

Berthold B i t z e r

Heizungs- u. Sanitäre-Installation

527 Gummersbach 31 / Dieringhausen
Goethestr. 21 - Tel.: 77984

U. Helmenstein und W. Blass

Bauelementehandel - Fensterlager
Schreinereibetrieb

527 Gummersbach 31 / Dieringhausen
Erbland - Tel.: 77920

Rudi S c h u m a n n

Garten- und Tiefbau
Asphaltierbetrieb

5276 Wiehl 2 / Bielstein
Tel.: 02262 - 3411

August u. Horst D i l l e n h ö f e r

- Baugeschäft -

5226 Reichshof 21 / Hunsheim
Tel.: 51905

Gaststätte "Zum Löwen"
Inh. Karin Lindenberg

5276 Wiehl 1 / Marienhagen
Dorfplatz - Tel.: 77861

Otto H o m b a c h
Inh. Klaus Hombach

Hoch- und Tiefbau

527 Gummersbach 31 / Dieringhausen
Dieringhauser Str. 179 - Tel.: 77596

Fa. Otto A d o l p h s

Bauunternehmung

Gummersbach - Benroth
Tel.: 22670

Spenden

Kegelclub "Dreiecks-Klötz", 527 Gummersbach 31/Niederseßmar
Karl-Heinz Lenz, Architekt, 527 Gummersbach 1, Am Stahlberg 21
Fa. Carl Peuster, Ledergroßhandlung, 527 Gummersbach 31, Niederseßmar
Fritz Klein, Architekt, 527 Gummersbach 31/Niederseßmar, Karhellstr. 1
Dresdner Bank AG, 527 Gummersbach 1, Hindenburgstr. 17
Karl-Heinz Philippzig, 527 Gummersbach 31/Niederseßmar
Helmut Richter, 527 Gummersbach 31/Niederseßmar
Polsterecke Gummersbach, 527 Gummersbach 1, Ecke Wehrenbeul/Feldstraße
Gert Dillenhöfer, Steuerbevollmächtigter, 527 Gummersbach 31/Niederseß
Michael Kierski, 5275 Bergneustadt
Lothar Stiefelhagen, Engelskirchen
Elfriede Faust, Getränkevertrieb, 527 Gummersbach 31/Niederseßmar
Siegfried Groh, Malergeschäft, 527 Gummersbach 31/Niederseßmar
Hombitzer, Immobilien, Müllenbach
F.J. Werner, 527 Gummersbach 31/ Niederseßmar
Hans Roth, Eitorf
Sepp Rochholz, Köln
Fa. Wilhelm Stausberg, Morsbach
Fa. Starkstrom Schaltgerätefabrik, Marienheide-Rodt
ungenannte Spender

Der Druck der Seite von der Meistermannschaft 1975 wurde gestiftet von Herrn Gerd Spahn, Kfz.-Händler in Niederseßmar

Das Photo zeigt unser Vereinslokal, den

"Gasthof zum Schlachthof".

Seit mehr als 50 Jahren ist dieses Haus mit dem Turnverein Niederseßmar und dem Handball eng verbunden, und zwar nicht nur "so" als Vereinslokal, in dem man sich bei einem Glas Bier trifft, Vorstandssitzungen, Spielerversammlungen und Jahreshauptversammlungen abhält, sondern - weil der Saal dieser Gastwirtschaft bis 1955 viele Jahre der Niederseßmarer Turnerjugend als Übungsstätte und Handballspielern als "Trainingshalle" diente.

Vereinswirte der damaligen Zeit waren Bernhard Cordt (bis 1930) und Wilhelm und Hein Spielmann (bis 1969).

Durch Umbau der Gaststätte verlor der Saal an Raum und Fläche und ist deshalb nicht mehr benutzbar.

1969 hat Hans Krauthoff als Pächter den "Gasthof zum Schlachthof" Übernommen.

Auch er ist wie die früheren Vereinswirte im besonderen Maße mit der Jugend des TVN verbunden.

Erzquell Pils

... die würzige Frische der Natur.

Zunft KÖLSCH ... ein zünftiger Schluck.

Bielsteiner Brauerei 5276 Bielstein